



## Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 19.09.2024

### Bekanntgaben

BM Flik gab bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung keine bekanntzugebenden Beschlüsse gefasst habe.

### Bürger fragen – die Verwaltung antwortet

Ein Sprecher kritisierte die von der Gemeinde durchgeführten Bachpflegemaßnahmen im Brunnenwiesen. Diese hätten auf Hausnummer 10 geendet und wären nicht bis zu ihm, Hausnummer 18, fortgeführt worden. Bauamtsleiterin Mayer habe ihm zwar zur Auskunft gegeben, dass er in einem anderen Pflegeabschnitt liege, dies könne er jedoch nicht nachvollziehen. BM Flik lud den Sprecher ein, den Plan mit den einzelnen Pflegeabschnitten bei ihm einzusehen.

### Deutsche Glasfaser - Sachstandsbericht von Senior Manager Ben Staudt

Bürgermeister Flik begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Winfried Kopperschmidt als Vertretung für den ursprünglich angekündigten, aber erkrankten Vertreter der Fa. Deutsche Glasfaser. Herr Kopperschmidt wurde gebeten über den aktuellen Stand bzw. die Ausbauplanungen zu berichten, nachdem der Abschluss der sogenannten Bündelungsphase bereits zwei Jahre zurückliegt und der sogenannte POP-Standort im Bereich der Göppinger Straße auf Höhe der Krippe steht.

Herr Kopperschmidt sagte, dass durch den Wegfall von Generalunternehmer die Fa. Deutsche Glasfaser selbst in eine dramatische Phase bzgl. vieler Ausbauprojekte gekommen sei. Viele hunderte Projekte in ganz Deutschland seien betroffen. Die Suche nach einem nachfolgenden Generalunternehmer sei schwierig. Die Firma stehe jedoch weiterhin zu ihren Glasfaser-Ausbauplänen für Zell u. A.. Die Planungen für die gesamte Gigabit-Region Stuttgart seien abgeschlossen. Die Gemeinde Zell u. A. werde hiernach im Jahr 2026 ausgebaut werden. Abgeschlossene Verträge behalten weiterhin ihre Gültigkeit zu den seinerzeit vereinbarten Konditionen. Herr Kopperschmidt teilte mit, dass er bzw. die Fa. Deutsche Glasfaser die Verzögerung außerordentlich bedauere. Auf Nachfrage eines Sprechers teilte er mit, dass man ursprünglich davon ausging, dass nach Abschluss des Kooperationsvertrags mit der Gemeinde im Jahr 2021 und der Nachfragebündelung im Jahr 2022 das Glasfasernetz in Zell u. A. im Jahr 2023 ausbaue. Er stimmte dem Sprecher zu, dass das Unternehmen in den vergangenen zwei Jahren zu wenig mit ihren Kunden kommunizierte. Durch kürzlich erfolgten Vorstandswechsel habe das Unternehmen jedoch einen Strategiewechsel vollzogen. Das Unternehmen wolle im Rahmen des neuen Kommunikationskonzepts mehr den Focus auf die abgeschlossenen Verträge richten.

Zum Anschluss der Aussiedlerhöfen kamen aus dem Ratsrund Nachfragen. Hierzu informierte Herr Kopperschmidt, dass diesbezüglich die Planungen gemacht werden würden, welche Mehrkosten auf die landwirtschaftlichen Betriebe zukommen. Das Unternehmen stehe zu seiner Zusage, dass dort ausgebaut werden würde, wo es für sie wirtschaftlich sei.

Die Nachfrage eines Sprechers, ob die Firma im Jahr 2026 frisch sanierte Straßen wieder aufreißt, verneinte Herr Kopperschmidt, wenn dort die Gemeinde ein Leerrohr eingebaut habe, würde dieses von der Fa. Deut. Glasfaser abgekauft und genutzt werden. Bezüglich der anstehenden Maßnahmen im Ort sei man bereits im Austausch.

Nach ausführlichem Austausch bedankten sich BM Flik und das Gremium für den Vortrag von Herrn Kopperschmidt.



## Rückblick 2 Jahre Dorfhaus Lindenstraße 4 – Sachstandsbericht

Bürgermeister Flik begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Martin Ulbricht und Herr Ägidius Jung. Dr. Ulbricht hat sowohl die Räume des Dorfhhauses, wie der Wohnung im Obergeschoß angemietet und ist Organisator rund um das Dorfhaus.

Ausführlich berichteten Dr. Ulbricht und Herr Jung. Zunächst gaben sie eine Rückschau auf die bisherige Entwicklung des Dorfhhauses:

Im Dorfhaus würden viele verschiedene Angebote stattfinden:

- Regelmäßige Spielabende der Gruppe 60 plus
- Offene Spieleabende für die gesamte Bevölkerung
- Vereinssitzungen
- Vorträge zu Themen wie z.B. Grundsteuer, Unterstützung bei Pflegebedürftigkeit in Zusammenarbeit mit dem
- Pflegestützpunkt Göppingen, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Musikveranstaltungen mit klassischer und moderner Musik
- Mutter-/Vater-Kind-Treffen
- Dorfhhausschule mit z.B. Handyschulungen für Seniorinnen und Senioren,
- Regelmäßige Senioren-Kaffeetage in Zusammenarbeit mit dem Förder- und Freundeskreis fürs Alter
- Regelmäßige Filmabende
- Stricktreff / Trauertreff
- Das Dorfhaus bietet den BewohnerInnen des AlexanderStifts und deren Angehörigen die Möglichkeit fußläufig einen Kaffee zu trinken, durch die zentrale Lage in der Ortsmitte können auch andere ältere Zeller Mitbürger, die nicht so gut zu Fuß sind und nicht Auto fahren, das Dorfhaus erreichen
- Die Kindergartengruppen von Zell erfreuen sich an regelmäßigen Ausflügen zum Eis essen

Insgesamt belebe das Dorfhaus den Ortskern. Es habe sich zu einem Ort der Begegnung entwickelt, der fast ausschließlich ehrenamtlich von der Bevölkerung betrieben wird. Weit mehr als 50 Personen seien ehrenamtlich engagiert.

Die Mietkosten, einschließlich Nebenkosten belaufen sich auf 1500,00 € und werden durch den Betrieb des Dorfhhauses erwirtschaftet. Der Ertrag bewegt sich derzeit mehr oder weniger bei einer schwarzen Null, wenn man die einzige bezahlte Mitarbeiterin nicht mit einrechnet. Diese sei über die Praxis angestellt.

Das Dorfhaus-Café hat von 10:00 Uhr bis 22:00 Uhr geöffnet, mit Ruhetagen am Montag und Dienstag. Am Sonntag schließt es bereits um 18:00 Uhr. Insgesamt ist das Café also 55 Stunden pro Woche geöffnet. Der Tag ist in vier Schichten eingeteilt, wobei an vielen Tagen die Schichten doppelt und am Sonntag sogar dreifach besetzt werden.

Durch die langen Öffnungszeiten und die absichtlich niedrig gehaltenen Preise bietet das Dorfhaus viele Gelegenheiten zur Begegnung. Die Gäste spüren, dass das Café sich nicht am Gewinn orientiert, sondern das Ziel die Förderung der dörflichen Gemeinschaft ist. Das Dorfhaus hat sich zu einer zentralen Begegnungsstätte im Dorf entwickelt wird aber auch von Radfahrern und Spaziergängern, die im Internet auf uns aufmerksam geworden sind, besucht. Eine Belebung des Ortskerns sei spürbar.



Herr Jung stellte im weiteren Verlauf seines Vortrags die gewünschte Weiterentwicklung vor: Die räumliche Weiterentwicklung soll das „Gute im Menschen“ weiter abrufen. Um Zusammenleben zu gestalten, brauche es eine Plattform (Frei-Räume, Gelegenheiten und Möglichkeiten).

Ausbau des Dachgeschosses oberhalb des Cafés zu einem Mehrzweckraum. Der Raum habe ca. 100 m<sup>2</sup> und eine heimelige, rustikale Atmosphäre. Er nannte es ein „heute brachliegendes Juwel“, das für verschiedene Anlässe genutzt werden könnte, wie Musikveranstaltungen und Konzerte, Hochzeiten, Kaffee nach Beerdigungen, Geburtstagsfeiern oder andere Feierlichkeiten. Auch das bedauerlicherweise geschlossene Theater von Familie Koos könnte hier eine neue Heimat finden. Zudem könnten Versammlungen und Informationsveranstaltungen stattfinden, bspw. Vorträge zur Grundsteuer oder Pflegeversicherung, da hat sich der derzeitige Raum im Erdgeschoss dafür als deutlich zu klein erwies, das gilt auch für das monatlich stattfindende Kino.

Folgendes wäre zur Nutzbarkeitmachung zu tun:

- Das Gebälk muss vom Holzwurm befreit werden.
- Das Dach sollte isoliert, Elektro- und Sanitärinstallationen durchgeführt und ein Holzboden verlegt werden.
- An der Rückseite sollte ein kleiner Durchbruch zur Wohnungsküche erfolgen, damit das Catering einen eigenen Raum hat und hygienische Probleme vermieden werden.
- Aus feuerpolizeilichen Gründen muss eine Außentreppe als zweiter Zugang bzw. Ausgang angebracht werden.

Das Bauamt Göppingen habe das gesamte Projekt bereits besichtigt und grundsätzlich seine Zustimmung signalisiert, meint Dr Ulbricht.

Herr Jung schlug dem Gemeinderat vor, dass die Gemeinde die Kosten für die dargestellte Sanierung übernimmt. Seitens des Dorfhauses wolle sich um das Mobiliar, die Licht- und Musikanlage sowie ein funktionierendes Management des Raumes kümmern. Konkret plane man jemanden einzustellen, der/die die Planung, Organisation und Akquise für die genannten Veranstaltungen übernimmt und dafür sorgt, dass alles gut in Schuss bleibe.

Herr Jung schloss seinen Vortrag mit dem Hinweis, dass das Dorfhaus als Begegnungsstätte mit zukünftigem Veranstaltungsraum – in der Mitte von Zell u. A. allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde nutze. Es fördere das Gemeindeleben und den Gemeinsinn in diesen herausfordernden Zeiten. Vielleicht wäre es ein Schritt in Richtung eines neuen Wir-Gefühls in der Gemeinde, zumindest aber ein weiterer Mosaikstein im Gesamtbild einer liebenswerten, aktiven und zupackenden Gemeinde.

Es folgte eine ausführliche Beratung.

Ein Sprecher sagte, dass er es sich nicht hätte vorstellen können, wie sich das Dorfhaus entwickelt. Es sei toll geworden und es würden sich dort Menschen ehrenamtlich engagieren, von denen er es nicht erwartet hätte. Gestern Abend hätte er keinen Platz mehr bekommen. Im Ort fehle ein sozio-kulturelles Zentrum, hierfür gebe es ein Förderprogramm des Sozialministeriums.

Ein weiterer Sprecher stellte fest, dass andere Kommunen zur Belebung einen Quartiermanager einstellen müssten. Dies könne Zell u. A. sich sparen, denn das Dorfhaus habe die Belegung gebracht. Dies solle die Kommune auch weiterhin fördern mit dem Ausbau des DGs.

Ein weiterer Sprecher sagte, dass er es schön findet, wenn sich jemand im Ehrenamt einsetzt und wird dies unterstützen.



Nach Anregung einer Sprecherin vor der weiteren Beratung die Örtlichkeit zu besuchen, wurde die Beratung geschlossen. BM Flik wird die Mitglieder des Gemeinderats zu dieser Besichtigung einladen.

## Bausachen

Der Gemeinderat erteilte das baurechtliche Einvernehmen

- der Erstellung eines Einfamilienhauses mit Carport in der Weilheimer Straße und erteilte seine Zustimmung zum Befreiungsantrag bzgl. der geringfügigen Grenzüberschreitung des Vordachs am Eingang zur Weilheimer Straße,
- dem Neubau eines Wohnhauses mit Carport im Milanweg und erteilte seine Zustimmung zu den Befreiungsanträgen bzgl. der Überschreitung der maximalen Auffüllhöhe um 32 cm an der Nordostecke und 19 cm an der Nordwestecke des Grundstücks sowie der Überschreitung des erweiterten Baufensters für den Bau einer Holzterrasse auf der Südseite
- der Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage, einem Carport, zweier Autostellplätzen und zwei Fahrradstellplätzen im Milanweg und erteilte seine Zustimmung zu den Befreiungsanträgen bzgl. der geringfügigen Überschreitung des Baufensters mit dem Dachvorsprung und der Garage.

Im Rahmen der Beratung der Baugesuche im Neubaugebiet „Rohrwiesenäcker“ teilte BM Flik auf Nachfrage eines Sprechers mit, dass die Übergabe der Bauplätze an die Erwerber zum 01.09.2024 erfolgt sei. Eine Sprecherin kritisierte, dass bislang keines der vorgelegten Baugesuche ohne Befreiungen ausgekommen sei, was ein anderer Sprecher jedoch korrigierte: das erste Baugesuch sei ohne solche vorgelegt worden und die bisherigen Befreiungen aus seiner Sicht nicht gravierend.

## Verschiedenes

BM Flik

1. erinnerte an die Eröffnung des Neubaugebiets „Rohrwiesenäcker“ am kommenden Donnerstag, 26.09.2024,
2. bedankte sich für die große Teilnahme am „Runden Tisch Seniorenarbeit“ vergangenen Dienstag. Viele Mitglieder des Gemeinderats sowie aus dem Bereich der ehrenamtlichen Seniorenarbeit seien da gewesen. Als nächstes folge die Bündelung der Angebote um Lücken zu finden, die geschlossen werden sollten,
3. wies nochmals auf den Tag der offenen Tür im Kids-Treff in der Kirchheimer Straße 4 am kommenden Dienstag, 24.09.2024 hin,
4. gab die Bevölkerungsfortschreibung der Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2022 bekannt: Die Einwohnerzahl zum 30.06.2022 wurde von 3.158 auf 3.119 Einwohner korrigiert. Die Einwohnerzahl zum 30.09.2022 wurde von 3.146 auf 3.111 Einwohner korrigiert. Die Einwohnerzahl zum 31.12.2022 wurde von 3.158 auf 3.123 Einwohner korrigiert.
5. Informierte in Sachen Anschlussunterbringung Geflüchteter: zum Stichtag 31.07.2024 habe die Gemeinde ein Aufnahmedefizit von drei Personen aufgewiesen. Vor wenigen Tagen sei jedoch eine 5-köpfige Familie in die Kirchheimer Straße 8 eingezogen. Er stellte fest, dass die Gemeinde bislang stets ihrer Aufnahmeverpflichtung nachkommen konnte.

Aus den Reihen des Gremiums kamen folgende Fragen und Anregungen:

- Die bereits funktionierende Straßenbeleuchtung im Neubaugebiet wurde von mehreren Sprechern kritisiert. BM Flik stellte klar, dass aus Gründen der Verkehrssicherung der Bereich zu beleuchten wäre, da er seit 01.09.2024 öffentlich zugänglich sei.



- Ein Sprecher monierte die Verschmutzung durch Zigarettenkippen an der Bushaltestelle Schillerstraße. Die Verwaltung sicherte eine regelmäßigeren Reinigung zu.
- Wegen der für ihn signifikanten Überschreitungen in den neuen Tempo 30er Straßen (Weilheimer, Hirsch- und Boller Straße) bat ein Sprecher das Gremium, sich gemeinsam Gedanken zu machen wie man die Einhaltung noch stärker einfordern könnte. Ein anderer Sprecher teilte mit, dass durch die Einführung von Tempo 30 sich die tatsächliche Geschwindigkeit deutlich verringert habe. Das Gremium war sich jedoch einig, dass nach wie vor zu schnell gefahren werde. BM Flik stellte klar, dass die Verwaltung regelmäßig auf das Landratsamt zugehe und um Aufstellung des mobilen Blitzers bittet.
- Ein Sprecher forderte die Geschwindigkeitsanzeige in der Bergstraße umzuhängen, worauf ein anderer Sprecher vorschlug diese entweder in der Pliensbacher Straße oder Im Auchtort aufzuhängen.
- Eine Sprecherin nahm Bezug auf die Ergebnisse des Runden Tisches Seniorenarbeit und teilte mit, dass es schade sei, dass der Gemeinderat im letzten Jahr die Einführung einer Orts-App abgelehnt habe. Sie bat BM Flik um eine erneute Beratung und appellierte an das Gremium der Einführung dann zuzustimmen.
- Ein Sprecher bat um beim Landratsamt wegen der Einführung von Tempo 30 im Gewerbegebiet Raubis anzufragen. BM Flik sicherte zu, dieses bei der nächsten Verkehrsschau anzusprechen.

Die **nächste Gemeinderatssitzung** findet am **Donnerstag, den 17. Oktober 2024** im Sitzungssaal des Rathauses, Lindenstraße 1 - 3 statt. Die Einladung mit Tagesordnung und der Ort der Sitzung finden Sie im Mitteilungsblatt sowie auf [www.zellua.de](http://www.zellua.de).